

MINE Workshop
Schoorl, Niederlande
6.-13. Juni 2010

Fast 30 Frauen aus Europa nahmen am einwöchigen Workshop mit den Themen Networking und Leadership Support im Nordholländischen Schoorl teil. Konzipiert wurde dieser Workshop noch von Monika Jaeckel (MINE Gründungsmitglied), die im November verstorben ist. Für die Organisation und Koordination des Workshops war Marieke van Geldermalsen-Jaekel (Nest! Foundation NL und MINE) zuständig. Finanziert wurde diese Zusammenkunft mit Geld aus dem EU-Grundtvig Programm und *groots international* (www.groots.org)



Die ersten 3 Tage waren den Themen Projektfinanzierung über EU-Gelder, Networking und Aufbau von Mütterzentren / Ländernetzwerken gewidmet. Ganz in der Tradition von MINE waren die Arbeitssitzungen so gestaltet, dass jede Teilnehmerin ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Frauen weitergeben konnte, die erst in der Gründungsphase von Mütterzentren bzw. Netzwerken sind. Austausch und Teilen von Wissen ist eines der Grundprinzipien von MINE. Das bedeutete auch, dass jede Teilnehmerin ihr Können, Talent und ihre Fähigkeiten, Gruppen anzuleiten, zu moderieren etc. praktisch üben und Verantwortung für Ablauf und Input übernehmen konnte.

Europäische Vernetzung und Lernen mit Grundtvig

Am Montag stand ein Vertreter der niederländischen Grundtvig Agentur zu unserer Verfügung, der uns sehr genau über die einzelnen Möglichkeiten der Projektfinanzierung und Antragstellung im Rahmen der Grundtvig Projekte informierte. Interessant für uns als österreichischer Dachverband ist hier besonders der *Grundtvig Study Visit and Exchange*. (weitere Informationen zu Grundtvig Projekten (Schwerpunkt Lebenslanges Lernen/Erwachsenenbildung) sind hier zu finden:

http://www.oead.at/go_international/eu_bildungsprogramm_lebenslanges_lernen/grundtvig_erwachsenenbildung/

Der Dachverband steht gerne mit Informationen und Erfahrungen mit Grundtvig Projekten zur Verfügung!

Gendergerechter Mutterschaftsurlaub

Eine Plenumsitzung war dem Thema *Gendergerechter Mutterschaftsurlaub* gewidmet. Prof. Mieke Verloo (Universität Nijmegen) präsentierte eine Studie, verschiedene Organisationsformen des Mutterschaftsurlaubs (in Österreich: Mutterschutz + Karenzzeit) der europäischen Länder vergleicht und diesen auf Gender-Gerechtigkeit hin untersucht. Fazit ihrer Studie: Mutterschaftsurlaub ist dann gendergerecht, wenn Mann und Frau rechtlich die gleiche Zeit für die Kinderbetreuung zugestanden wird. Annahme hierbei ist, dass Frauen mind. 12 Wochen zur Regeneration nach der Geburt brauchen. Diese Zeitspanne wird Frauen zusätzlich angerechnet, wenn es um Gendergerechtigkeit geht. Beispiel: sieht ein Land einen Mutterschaftsurlaub von 24 Wochen für Mütter vor, wäre dieser gendergerecht, wenn Väter (verpflichtend?) mindestens 12 Wochen Kinderbetreuungszeit haben. Je länger Mütter aus dem Erwerbsleben aufgrund von Kinderbetreuungszeiten ausscheiden bzw. je größer die zeitliche Differenz zu den Vätern in Kinderbetreuung ist, desto mehr Nachteile am Arbeitsmarkt und im gesellschaftlichen Leben von Frauen sind zu erwarten – soweit die These der Soziologin.

In den Europäischen Ländern gibt es eine Vielzahl von verschiedenen Organisationsformen des staatlich finanzierten Mutterschafts/Elternurlaub, die Frauen/Familien unterschiedlich unterstützen und damit auch unterschiedliche Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie haben.

Die Unterlagen zum Referat von Prof. Verloo werden in Kürze im Mitgliederbereich der DV Homepage www.ekiz-dachverband.at (Download) zur Verfügung stehen.

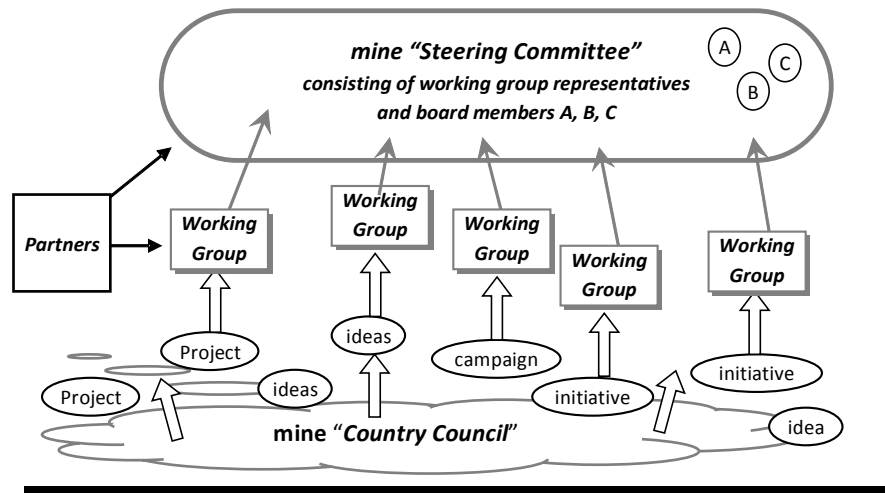
Leadership Support Methode

LaDoris Payne, National Congress of Neighbourhood Women, USA) begleitete die Gruppe die ganze Woche als „Leadership Support Trainerin“. Nach einem theoretischen Überblick über die Grundprinzipien dieser Moderations- und Führungstechnik wurden in den Plenarsitzungen und einzelnen Workshopgruppen immer wieder Methoden des Leadership Supports angewendet und geübt. Leadership Support wurde speziell für Grassroots Gruppen (Selbsthilfegruppen, Gemeinwesenarbeit.....) entwickelt und unterstützt Gruppenprozesse, die auf aktives Gestalten und Reflexion gerichtet sind. (Informationen zu LSP stehen auf www.ekiz-dachverband.at im Mitgliederbereich (Downloads) zur Verfügung.

MINE – Struktur, Transparenz, Neuordnung

Auf Grund von Monika Jaeckels Tod (Nov. 2009) war es notwendig, MINE – mothers international network of empowerment - als Verein neu zu ordnen, neu aufzustellen und gemeinsam einen Weg zu finden, der das internationale Netzwerk MINE am Laufen erhält. In den letzten Jahren übernahmen Monika Jaeckel und Marieke van Geldermalsen einen Großteil der Arbeit, organisierten Projekte und machten vieles weitgehend alleine. MINE sollte immer schon als Netzwerk funktionieren, das vom Engagement seiner Mitglieder lebt. Dieses Konzept ist in den letzten Jahren nicht ganz aufgegangen, die starken Persönlichkeiten und der große Arbeitseinsatz von Monika Jaeckel und Marieke van Geldermalsen-Jaekel haben sich eher bremsend auf die aktive Teilnahme der Mitglieder ausgewirkt.

MINE Struktur bis Juni 2010



In sehr intensiven Diskussionen wurde um die Struktur gerungen, am Ende gelang es dann, die schon bestehende Struktur von MINE (siehe Graphik oben) zu erweitern und durch das Mitglieder Plenum anzunehmen (siehe Graphik weiter unten).

Die Erweiterung besteht darin, dass zwei zusätzliche Gremien eingeführt werden:

Finanzgruppe: bestehend aus mindestens 3 Personen, gleiche Funktionsperiode wie Vorstand (3 Jahre), davon ein Vorstandsmitglied. Für die Dauer der derzeitigen Funktionsperiode (bis Herbst 2011) wurden Renate Stein als Vertreterin des Vorstands und Marieke van Geldermalsen-Jaekel kooptiert, mindestens eine weitere Person wird noch gesucht!

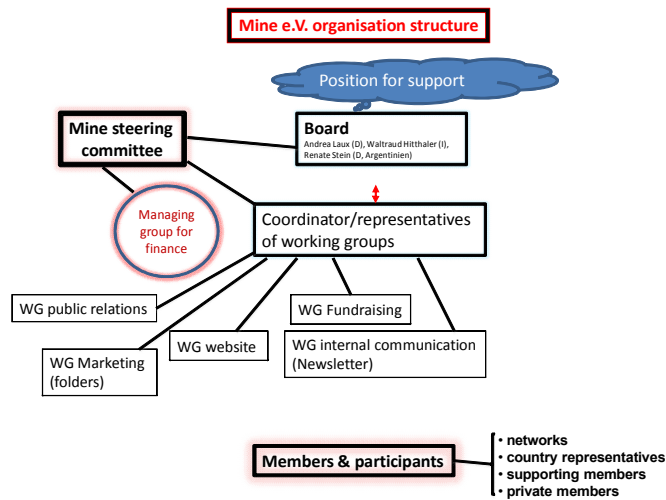
Aufgabe der Finanzgruppe: Überblick über die gesamte finanzielle Gebarung des Vereins, Erstellung des Budgets – gemeinsam mit Vorstand (board) und steering committee
Entscheidung über Verwendung der finanziellen Mittel. Bei jedem Projekt, das ein Mitglied von MINE durchführt und finanzielle Mittel akquiriert werden können (z.B. EU-Projekte, Projekte aus den Mitgliederländern) und an dem MINE beteiligt ist, wird ein Partnerschaftsvertrag geschlossen, der genau festlegt, wie viel Geld aus dem Projekt an MINE fließt, welche Rolle MINE in diesem Projekt spielt und welche Aufgaben MINE dabei hat. Jede Working Group (WG – siehe Graphik) sollte für sich versuchen, Geld aufzutreiben (Fundraising für best. Projekte) und der Finanzgruppe den Bedarf an MINE Mittel mitteilen.

Weisenrat / Position for Support

Um Konflikte, Schwierigkeiten etc. im Sinne von MINE als „Healing Community“ (eine Organisation, die sich dem Wohl der Mitglieder verpflichtet fühlt – vor allem im Zusammenhang mit dem Vereinsgeschehen) zeitgerecht und adäquat begegnen zu können, wurde dieses Gremium eingerichtet: es hat beratende Funktion, greift mediatorisch bei Konflikten ein und sollte die Kommunikationskultur in MINE, die sich stark an die Leadership Support Methode anlehnt, stärken.

LaDoris Payne (USA), die den Prozess der Neuorientierung von MINE begleitet hat, wurde für diesen Weisenrat vorgeschlagen und von der Mitgliederversammlung herzlich angenommen.

MINE Struktur School 2010



Ein weiterer wichtiger Klärungspunkt betraf die Mitgliedschaft. Obwohl sich MINE als *Network of Networks* versteht, das offen für alle Interessierten sein soll, muss es ordentliche Mitglieder geben, um dem deutschen Vereinsrecht zu entsprechen (MINE ist ein eingetragener Verein in Deutschland).

Folgende Mitgliedsschaften sind möglich:

1. Regionale, nationale Netzwerke, Dachverbände etc. von Mütterzentren/Eltern-Kind-Zentren (MC). Jedes Netzwerk entsendet einen Vertreter + Stellvertreter. Netzwerke müssen in den jeweiligen Ländern legalen Status haben (Vereine, Stiftungen)
2. In Ländern, in denen es noch kein *Netzwerk* gibt, kann EIN einzelnes MC Mitglied sein – und gilt damit als *Country Representative*. Sobald sich in dem betreffenden Land ein Netzwerk gegründet hat, tritt das Netzwerk als Mitglied bei. Sollten aus einem Land, das kein Netzwerk hat, mehrere Gruppen (MCs, etc.) an einer Teilnahme an MINE interessiert sein, ist das als Teilnehmer OHNE formelle Mitgliedschaft (participants) möglich. Es gibt immer nur EINEN Country Representative – wer dieses Stimmrecht ausübt, entscheiden die Personen des jeweiligen Landes.
3. *Personen*: die 3 Personen des Vorstands. Sobald diese per Wahl bestätigt sind, bekommen diese den Status von Individualmitgliedern. Bei Abwahl bzw. Ausscheiden aus dem Vorstand erlischt auch die Mitgliedschaft und sie sind wieder Mitglieder im Rahmen ihres Netzwerks oder können auf Wunsch „Unterstützungsmitglieder“ (ohne Wahlrecht) werden.
4. *Unterstützungsmitglieder, Gründungsmitglieder*: Personen, die sich MINE verbunden fühlen und als Einzelpersonen Mitglied sein möchten, diese haben aber kein Stimmrecht.

- 1) Networks (one representative/substitute – decision of the country and not of MINE)- it has to have legal status (legal association)
- 2) MC – just if there is no network: **country-representative** (just ONE per nation →to hold the balance) – it is always possible, that further people (MC) take part as **participants** – **that means they will be informed about decision and projects. They can take part in projects and working groups**
- 3) Individual Persons (3 persons of the board)

4) Supporting members – founding members

Darüber hinaus kann sich jedes einzelne MC/Eltern-Kind-Zentrum, das in einem Netzwerk organisiert ist, als Mitglied von MINE begreifen und das Logo von MINE verwenden. Vertreterinnen der MC/EKiZ sind herzlich willkommen, sich neben den Netzwerkvertreterinnen bei MINE zu engagieren.

Derzeitiger MINE Vorstand:

v.l.n.r.: Renate Stein (D und Argentinien) - Vorstandsmitglied, Waltraud Hitthaler-Erharter (I/Netzwerk EKiz Südtirol) - Vorstandsmitglied, LaDoris Payne (USA/NCNW) - Weisenrat, Andrea Laux (D/Müfo Baden Württemberg) - Vorstandsmitglied, Marieke van Geldermalsen-Jaeckel (NL/Nest!) - Finanzgruppe



In den nächsten Monaten wird weiter an der Struktur von MINE gearbeitet, eine Geschäftsordnung formuliert und gleichzeitig in den verschiedenen Arbeitsgruppen wesentliche Projekte umgesetzt. Vordringlich wird an der Gestaltung der Homepage von MINE gearbeitet, ebenso an der internen und externen Kommunikation, Fundraising und internationalen Projekten (Academies of Practical Parenting).



Der Workshop in Schoorl war eine sehr intensive Zeit, viel wurde geschafft, einiges an „Altlasten“ aufgelöst. Wichtig war vor allem auch die Möglichkeit zum individuellen Austausch – so konnten wir als Vertreterinnen des österr. Dachverbands einer Gruppe von Frauen, die in Barcelona ein Mütterzentrum aufbauen, mit unserem Leitfaden gut helfen (eine der Spanierinnen ist gebürtige Wienerin!). Neue Kontakte wurden geknüpft, Partnerschaften zwischen Mütterzentren/EKiZ angedacht....

Da wir am Rande des nordholländischen Dünenreservats untergebracht waren und jede Teilnehmerin über ein eigenes Fahrrad verfügen konnte, nutzten wir die (spärliche) Freizeit für Ausflüge zum Meer und in die Umgebung und konnten somit auch unser körperliches Wohlbefinden durch das Radfahren stärken. Leider war das Wetter (im Gegensatz zu

Zentraleuropa!) eher kühl und regnerisch, was dem Arbeitsfortschritt auf alle Fälle sehr zugute kam.

Hier noch einige Fotos

